



Kurz & Knapp

Hammergraben

Die Arbeiten zur Umgestaltung des Platzes Am Hammergraben (wir berichteten bereits ausführlich) haben begonnen und dauern voraussichtlich sechs Wochen. Der Oberbürgermeister bittet alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Anlieger, um Verständnis für eventuell auftretende Unannehmlichkeiten. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Platz in neuer Schönheit erstrahlen.

Neunkircher Biografie

Madame Lore Leroy-Wolff, eine Jüdin, die ihre Kindheit in Neunkirchen verbracht hat und in Frankreich lebt, hat ihre Biografie auf ihrer Website veröffentlicht. Die in Französisch und Deutsch verfasste Lebensgeschichte der über 80jährigen ist unter www.lore-leroy.com zu lesen. Eine spannende Erzählung, die vor allem einen Einblick in die Neunkircher Vergangenheit der 30er Jahre vermittelt und sich auch mit den damals handelnden Personen beschäftigt.

Hüttenwegführung

Am Sonntag, 15. Oktober, startet um 15 Uhr die letzte der diesjährigen regelmäßigen Hüttenwegführungen an der Stummschen Reithalle unter Leitung von Reiner Schmitt. Die nächste Saison startet wieder im März 2007. Individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche können zum Preis von 45 Euro jedoch ganzjährig unter (06821) 202-224 oder -113 gebucht werden.

Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 Euro für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 Euro, Kinder sind frei.

Kunstaussstellung

Am 16. Oktober wird die Ausstellung von Marianne Aatz „Rückkehr in Bildern“ im Neunkircher Rathaus eröffnet. Zu sehen ist die Ausstellung in der Rathaus-Galerie bis zum 21. November während der Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8-12 Uhr.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
GSG, Sören Meng

Karikatur:
Claus Zewe

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**

Weniger Kindergarten- mehr Tagesplätze

Teil 4: Platz-Angebot wird der Nachfrage angepasst

Wie sieht die Zukunft der Kindertageseinrichtungen in Neunkirchen aus?

Dazu hat die Stadtverwaltung ein Kinderbetreuungskonzept erarbeitet, das die Planungen der Einrichtungen der städtischen und der kirchlichen Träger beinhaltet. Dieses Konzept wird nun in einer kleinen Serie vorgestellt.

Heute geht es um die Entwicklung des Kinderbetreuungsangebotes in der Kreisstadt Neunkirchen im Zeitraum 2006 bis 2008

Das Ergebnis der Fragebogenaktion, die wir in der vergangenen Woche vorgestellt haben, zeigt es deutlich: die Nachfrage an klassischen „Regelkindergartenplätzen“ geht stark zurück, dafür aber steigt der Bedarf an Krippen-, Ganztags- und Hortplätzen.

Bereits 2005 hat die Stadt als Trägerin von 14 Einrichtungen auf die geänderte Situation reagiert und mit einer entsprechenden Umstellung ihres Betreuungsangebotes begonnen. Ebenfalls beabsichtigen die konfessionellen Träger, die bis jetzt noch keine Krippenplätze vorhalten, bis zum Jahr 2008 ihr Angebot an Kindergartenplätzen sukzessive zu reduzieren und neue Krippenplätze zu schaffen. Eine Erweiterung des Angebotes an Hortplätzen ist zur Zeit nicht geplant, weil die Auswirkung des Nachmittagsbetreuungsangebotes an den fünf Freiwilligen Ganztagsgruppen auf die Nachfrage an Hortplätzen noch



Stärker gefragt: Krippen- und Hortplätze

Hundebestandsaufnahme

Hundehalter sollten sich schnell melden

Wie alle Städte und Gemeinden im Saarland erhebt auch die Kreisstadt Neunkirchen eine jährliche Hundesteuer. Dies setzt jedoch voraus, dass die Hunde vom Hundehalter bei der Steuerabteilung im Rathaus, Zimmer 321, Telefon (06821) 202 321, angemeldet werden. Die jährliche Hundesteuer beträgt derzeit 60 Euro für einen Hund. Bei mehreren Hunden beträgt die Steuer für jeden Hund 75 Euro.

Leider musste immer wieder festgestellt werden, dass nicht alle Hundehalter der Pflicht zur Anmeldung ihrer Hunde nachgekommen sind. Daher geht die Verwaltung davon aus, dass nach den Erfahrungen in anderen Städten etwa 20 Prozent der im Stadtgebiet lebenden Hunde nicht angemeldet wurden. Sämtliche Haushalte im Stadtgebiet werden in den nächsten Tagen durch Mitarbeiter der Firma adler-Kommunalservice Deutschland GmbH aufgesucht.

Die Firma wird durch Befragung den tatsächlichen Hundebestand feststellen. Zur Durchführung dieses Auftrages werden die Wohnungen nicht betreten. Jeder der nicht sicher ist, ob die betreffende Person, die an der Haustür klingelt, tatsächlich von der Stadt beauftragt ist, lässt sich im Zweifelsfall die von der Stadt ausgestellte Legitimation zeigen. Diese ist von den Außendienstmitarbeitern sichtbar zu tragen.

Falls nicht gemeldete Hunde festgestellt werden, müssen die betroffenen Hundehalter mit einer rückwirkenden Steuerfestsetzung rechnen. Die Hundesteuersatzung sieht in Verbindung mit dem Kommunalabgabengesetz empfindliche Straf- und Bußgeldvorschriften vor. Um die Anwendung der Bußgeldvorschriften zu verhindern, werden die Hundehalter, die ihre Hunde noch nicht angemeldet haben gebeten, dies unverzüglich zu tun.

Atelier Bachschule

Kunstprojekt fördert die Persönlichkeit

Der von der Stadt Neunkirchen neu gestaltete Schulhof Bachschule wurde jüngst zum Atelier. 19 Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a probierten Drip painting - „Tröpfel-Malen“. Seit zwei Jahren beteiligt sich die Klasse am Mus.e Projekt der Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland unter der Lei-

Prozess die Kinder mit verschiedenen Arten von Kunst vertraut machen. Durch den Umgang mit Kunst ohne Notendruck sollen nicht nur künstlerische Fähigkeiten gefördert, sondern auch Sozialverhalten und Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt werden. Die jungen Künstler schwenkten voller



Kunst auf dem Schulhof

Begeisterung ihre durchlöchernten, mit Farbe gefüllten Dosen über der weißen Vliesbahn.

Messe rund ums Älter werden

Voller Erfolg: der 5. Info-Tag für Ältere und Menschen mit Behinderungen

Der 5. Informationstag für Ältere und Menschen mit Behinderungen im Bürgerhaus Neunkirchen war ein voller Erfolg. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich umfassend über die Themen rund ums Älter werden und Behinderung zu informieren. Landrat Dr. Rudi Hinsberger und Oberbürgermeister Friedrich Decker

und stark sehbehinderte Menschen eine große Erleichterung sind. Die Firma novotech stellte Kommunikationshilfen / Computerhilfssysteme für Blinde vor, die Schriftstücke in Sprache umwandeln können. Brillen Böhner war wieder mit einer großen Ausstellung von optischen Hilfsmitteln wie Lupen vertreten.

Das Seniorenbüro und der Seniorenbeirat der Kreisstadt Neunkirchen führten während der Messe eine Seniorenbefragung durch. Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit zu bewerten, wie seniorenfreundlich die Stadt ist. Darüber hinaus konnten Verbesserungsvorschläge gemacht werden.



Messesteam: Karl-Heinz Bentz, Seniorenbearbeiterin Inge Lehmann und die Seniorenbaufrage Monika Jost

eröffneten gemeinsam diese Spezialmesse, bei der über 40 Aussteller, darunter ambulante Pflegedienste, Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Ämter und Behörden ihre Arbeit und vielfältigen Hilfsmöglichkeiten vorstellten. Die Besucherzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Interessierte konnten sich davon überzeugen, dass es im Landkreis Neunkirchen ein umfassendes Hilfenetz gibt, das im Notfall Hilfen der unterschiedlichsten Art bietet.

Besonders umlagert waren - wie im letzten Jahr - die Stände, an denen kostenlose Gesundheitstests durchgeführt wurden. Viele nutzten die Möglichkeit, sich auf „Herz und Nieren“ prüfen zu lassen. Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, Knochenichte und Körperperfekt wurden gemessen. Seh- und Hörtests wurden durchgeführt. Reaktionsvermögen und Merkfähigkeit wurden getestet.

Der Blinden und Sehbehindertenverein und die Firma SiSenior zeigten sprechende Uhren, Wecker und Waagen, die für Blinde

Die große Hilfsmittelausstellung des REHA-Teams Lattich und der Firma Agesa Rehatechnik waren wie in den letzten Jahren wieder das Herzstück der Messe. Interessierte Bürger konnten sich hier über das breite Spektrum an Hilfsmitteln informieren. Rollstühle, Wannenlifter, Pflegebetten, Gehhilfen, Aufzüge und vieles mehr konnten besichtigt und ausprobiert werden. Ein älteres Ehepaar, das bei sich zu Hause einen Treppenlift einbauen lassen will, nutzte die Gelegenheit, eine solche Apparatur zu testen.

Die Kreisstadt Neunkirchen bedankt sich bei allen Teilnehmern der Ausstellung, die durch ihren Einsatz diesen Info-Tag erst möglich gemacht haben.

Weitere Informationen rund ums Älter werden erhalten Sie bei den Veranstaltern der Info-Tage, der Leitstelle „Älter werden“ des Landkreises Neunkirchen, Volker Schwarz, Tel. (06824) 906 2222 und dem Seniorenbüro & Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Ansprechpartnerin Monika Jost, Tel. (06821) 202 180.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte für den Landkreis Neunkirchen hat die Bodenrichtwerte für Grundstücke im Kreisgebiet mit dem Stichtag 31.12.2005 neu festgelegt. Die Bodenrichtwertliste liegt, soweit sie die Grundstücke im Stadtgebiet Neunkirchen betrifft, in der Zeit vom 12.10. - 10.11.2006 beim städtischen Liegenschaftsamt, Rathaus, Oberer Markt 16, Zimmer 509, während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Kreisstadt Neunkirchen, 05.10.2006

Decker, Oberbürgermeister

Standesamt

In der Zeit vom 28.09.2006 bis 04.10.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

24.09.2006: Nathalie Kader Acar, Ottweiler; 26.09.2006: Fiona Franziska Posner, Wiebelskirchen; Luca Göltzer, Neunkirchen; 27.09.2006: Eric Selenski, Neunkirchen; Katharina Emma Gertrud Heinz, Wellesweiler;

Eheschließungen

29.09.2006: Michaela Jung und Kevin Wolfgang Kilburg, Neunkirchen; 02.10.2006: Armin Biehl und Manuela Koch, Neunkirchen; Sascha Eich und Manuela Kauf geb. Schön, Neunkirchen;

Sterbefälle

27.09.2006: Elvira Oborin geb. Kreis, Neunkirchen, 69 J; 28.09.2006: Katharina Karoline Sofie Besch geb. Schille, Neunkirchen, 85 J; Anna Margareta Becker geb. Leiser, Neunkirchen, 92 J; 30.09.2006: Anna Maria Funk geb. Lauer, Hangard, 96 J; 02.10.2006: Werner Manfred Gillenberg, Neunkirchen, 88 J; Elfriede Linn geb. Hüther, Neunkirchen, 85 J; Hilde Luise Wingertzahn geb. Cerwenka, Schiffweiler, 69 J; 03.10.2006: Richard Karl Leiser, Neunkirchen, 84 J;

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren im Oktober 2006

Frau Katharina Schneider, Im Katzentümpel 1 B, 66540 Neunkirchen-Wiebelskirchen, 95. Geburtstag am 12.10.2006

Eheleute Friederike und Erich Ruppenthal, Am Enkerberg 2, 66540 Neunkirchen-Wiebelskirchen, 60. Hochzeitstag am 12.10.2006

Frau Martha Schmidt, Unterer Markt 2, 66538 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 12.10.2006

Frau Katharina Backes, Hermannstraße 10, 66538 Neunkirchen, 94. Geburtstag am 13.10.2006

Herr Eduard Gaier, Hauptstraße 79, 66539 Neunkirchen-Ludwigsthal, 91. Geburtstag am 13.10.2006

Eheleute Hannelore und Josef Müller, Narzissenweg 15, 66539 Neunkirchen-Wellesweiler, 50. Hochzeitstag am 13.10.2006

Luise Decker

103. Geburtstag

Am 4. Oktober 2006 vollendete die Wiebelskircherin Luise Decker ihr 103. Lebensjahr. Frau Decker ist die älteste Bürgerin von Neunkirchen. Oberbürgermeister Friedrich Decker und Ortsvorsteher Klaus Hoppstädter gratulierten persönlich und überbrachten auch die Glückwünsche von Rat und Verwaltung.

Luise Decker lebt zusammen mit ihrer 96jährigen Schwester Erna Großklos. Beide werden von der Tochter von Frau Großklos, Margret Jung und deren Mann Erich Jung gepflegt. Luise Decker hat zwar Probleme mit dem Seh- und Hörvermögen und sitzt im Rollstuhl, geistig ist die 103jährige jedoch noch richtig fit.

Herzlichen Glückwunsch!



Älteste Bürgerin: Luise Decker



Neue Farbe - alte Farbe

GSG gestaltet Fassade des Bliesblocks neu

Das in den Jahren 1926 bis 1929 errichtete und unter Denkmalschutz stehende Gebäude wird seitens der GSG komplett saniert. Nach Fertigstellung der Dacharbeiten ist in diesem Jahr die Sanierung der Fassade begonnen worden. Auch hier mussten die Belange des Denkmalschutzes beachtet werden. Aus diesem Grund wurde in Abstimmung mit dem Denkmalamt der Restaurator Manfred Schöndorf mit der Untersuchung des historischen Bestandes von Putz- und Farbschichten an den einzelnen Hausfassaden beauftragt. „Überraschend ergab sich“, so der für die Außenfassade

zuständige GSG-Bauleiter Scheerer, "dass in der ersten Zustandsphase die Fassaden des Häuserblocks eine mit Blau und Grün gestaltete wechselnde Farbigkeit zeigten". Mit dieser Farbgestaltung wurde die Architektur der Blockfassaden, die eine vor- und eine ca. 90 cm zurückspringende Flucht zeigt, optisch noch stärker gegliedert. Die derzeitige Ausführung in blau und grün entspricht exakt der farblichen Gestaltung des Gebäudes aus den 20er Jahren. Um bei der Sanierung eine Energieeinsparung zu erzielen, wurde die Fassade zusätzlich mit einer Wärmedämmung versehen. ■



Bliesblock mit original 20er-Jahre-Farbanstrich

Aus den Ortsräten

Wellesweiler und Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies

Im Ortsrat Wellesweiler stand als Hauptpunkt der Planungsstand zum Umbau der Sportanlage Wellesweiler auf der Tagesordnung. Gegen den Umbau des bisherigen Sportplatzes als Kunstrasenplatz bestehen von Seiten des Orsrates keine Bedenken. Unklarheit besteht über den Bau einer Kleinfeldanlage auf der Grünfläche der Sportanlage. Da diese Fläche die einzige Grünfläche in Wellesweiler für Open Air Veranstaltungen ist, sollte diese nach Meinung des Ortsvorstehers Hans Kerth nicht in Vereinsbesitz übergehen, sondern der Allgemeinheit erhalten bleiben. Außerdem hielten die Ortsratsmitglieder Rückblick auf die Seniorenfeier im Stadtteil. Beigeordneter Manfred Hörth konnte über 200 Seniorinnen und Senioren im

katholischen Vereinshaus begrüßen. Mit dem abwechslungsreichen Programm vom Shanty Chor, dem „Witzbold der Nation“ Adolf Müller und der Tombola bereiteten die Ortsratsmitglieder ihren Gästen einen kurzweiligen Nachmittag.

In der vergangenen Woche traf sich auch der Ortsrat Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies zu einer Sitzung. Hier wurden die Ortsratsmitglieder über den Stand der Baumaßnahmen informiert. Manfred Moser vom Amt für Gebäudewirtschaft berichtete, dass fast alle am Jahresanfang geplanten Maßnahmen verwirklicht werden konnten. Auch der geplante Aufzug für das Wobilohaus werde jetzt eingebaut und mit dem Bau eines Geräteraumes in der Ostertalhalle Hangard könne voraussichtlich

noch in diesem Jahr begonnen werden. Peter Städtler vom Bauamt konnte ebenfalls positiv berichten. Lediglich der Ausbau der Prälat-Schütz-Straße könne voraussichtlich nicht bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Außerdem erstellten die Ortsratsmitglieder eine Aufstellung über bestehende Verkehrsprobleme im Stadtteil für die anstehende Verkehrsschau in Neunkirchen.

Darüber hinaus teilte Ortsvorsteher Klaus Hoppstädter mit, dass der Gewerbeverein vom 22. bis 24.06.2007 sein Johannisfeuerfest um einen mittelalterlichen Markt erweitern wolle.

„Die diesjährige Feierstunde zum Volkstrauertag findet am 19. November um 11.30 Uhr im Kulturhaus Wiebelskirchen statt“, so Klaus Hoppstädter. ■

Die Turnhalle mitten in der Stadt

Die Stadt und ihre Sportstätten - Heute: Die Turnhalle Bachschule, Hallenwart: Volker Friedrich



Viele Vereine trainieren in der Bachschul-Turnhalle

Für die Schulturnhalle Bachstraße gilt, was für viele ältere Einrichtungen ihrer Art in dieser Zeit Gültigkeit hat: sie müsste saniert werden. „Für die Schulturnhalle Bachstraße wurde im Rahmen des Substanzerhaltungsprogrammes eine Projektvorlage erstellt“, versichert der Sport-Sachbearbeiter im Rathaus, Heinz Bier. Für den erforderlichen Umbau und die Sanierung der Turnhalle seien Gesamtkosten in Höhe

von 580.000 Euro veranschlagt. Die Förderung sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zugesagt. Ende der neunziger Jahre war noch eine 18 qm große Sonnenkollektoranlage auf dem Dach der Halle installiert worden. Nun aber harrt diese Halle einer gründlichen Renovierung.

An diesem Abend spielt hier der „Diensttagabendkreis“. Es sind „Fremdgänger“. Denn die Gruppe altgedienter Sportler ist ausge-

wandert aus der Turnhalle der Steinwaldschule, die in diesen Tagen generalüberholt wird. Wer in die, mit Verlaub gesagt, nicht mehr ganz jugendlichen Gesichter dieser Fußball spielenden Dienstagabendkreis-Mitglieder schaut, erkennt unschwer (so alt sind sie nun auch wieder nicht) ehemalige Handballstrategen des TuS 1860 wie Werner Tillack, Rainer Grimm, Manfred Zimmer, Jürgen Cornelius oder Dr. Gerhard Busch, mit Dr. Dapers einst gefürchteter Schiedsrichter vergangener Handballzeiten. Ergänzt wird die Truppe noch von den „Einkäufern“ Erich Müller und Gerd Meiser.

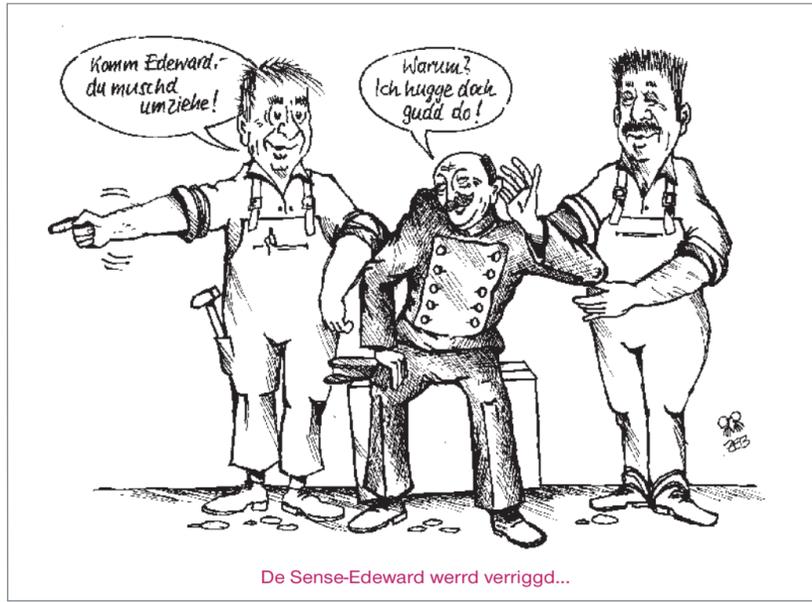
Ansonsten gehören zu den Nutzern der Halle an der Bachschule, wie uns Hausmeister Volker Friedrich Keidel erzählt, der Schulsport der benachbarten Bachschule, der Hort in der Bachschule, die Volksbank Neunkirchen, der TuS Neunkirchen, der Türkische Sportclub, die Viktoria, der Priebnitz Knippverein mit Faustball, der SV Heinitz, FV Krokro Neunkirchen, SV Versicherungen Georg. Gebaut wurde die Halle 1974. Sie verfügt über eine Nutzfläche

von 536 qm. Ihr Innenraum misst 14 x 27 Meter.

Hausmeister Keidel, Jahrgang 1961, Vater von zwei Kindern, ist ein ruhiger Typ. „Ich halte es mit dem Sprichwort, so wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus und komme deshalb mit fast allen Beteiligten gut aus“, sagt er. Er kann „nix Negatives“ über die Menschen, die die Halle benutzen, sagen. Auch im Umfeld bleibt es ruhig.

Keidel ist nicht nur Hausmeister der Halle und der Schule, er muss auch ein Auge auf den benachbarten Spielplatz (die Multifunktionsanlage) haben. Für das Kommunikationszentrum ist er allerdings nicht zuständig. „Das würde dann aber wirklich zu viel“, meint er und sagt, er habe genug um die Ohren.

An der Bachschule erkennt man die Bedeutung der Schulsportanlagen, die von Montag bis Freitag von 41 verschiedenen Gruppierungen nach dem Schulsport am Nachmittag genutzt werden. Was in diesen Tagen ins Auge springt, liegt außerhalb der Halle: der neue Schulhof der Bachschule. ■



De Sense-Edeward werdd verriggd...

Am Rande ...

Was das Bemühen um mehr Aufmerksamkeit betrifft, ist Neunkirchen ein gutes Stück vorangekommen.

Die farbenprächtige Anstrahlung Neunkircher Bauten zu nächtlicher Stunde, das sommerliche Musical im Aha-Gelände oder der attraktive Zoo mit den hervorragenden Lüftl-Malereien von Sancho sind dazu angetan, Menschen nach Neunkirchen zu locken.

Nun aber hat der Künstler Werner Schorr, Schöpfer des Sense-Eduard-Denkmal auf dem Platz „Am Hammergraben“, eine neue Attraktion entdeckt. Ihm war aufgefallen, dass vor allem Liebesspaare sich gerne mit dem Sense Eduard fotografieren lassen. Dabei komme es immer häufiger vor, so Schorr, dass sie dem Neunkircher Original etwas ins Ohr flüsteren.

Ein Eingeborener konnte Schorr aufklären: Ihm sei zugetragen worden, dass Wünsche, die man dem Sense Eduard ins Ohr flüstert, in Erfüllung gingen. Es sei erstaunlich, dass die PR-Abteilung der Stadt daraus noch kein Kapital geschlagen habe. Alle Kommunen, die ein ähnliches Phänomen vorweisen können, beispielsweise das Astloch in einer Eiche für Liebesbriefe, eine Postadresse für den hl. Nikolaus oder das Christkind und andere, erleben einen touristischen Aufschwung.

So müsse auch bekannt gemacht werden, dass derjenige, der rückwärtsgewandt Münzen in den Brunnen am Stummplatz wirft, wieder nach Neunkirchen zurückkehrt. Es könnte ein ganzer Batzen Geld zusammen kommen. Dabei stellt sich allerdings die Frage, wie erstrebenswert es ist, nach einem Besuch wieder nach Neunkirchen zurückkehren zu wollen? Doch die Geschichte mit dem Ohr des Sense Eduard wäre solch ein Anlass, Neunkirchen erneut zu besuchen. ■

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (12. - 18. Oktober 2006)

Ausstellungen

bis 29. Okt
Foto-Ausstellung „Last&Lost - Bilder eines verschwindenden Europas“
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 3. Dez
Ausstellung „Das Schulwesen in Wiebelskirchen in drei Jahrhunderten“
Museum im Wobilohaus
Heimat- u. Kulturverein Wiebelsk.

Feste

Sa, 14. und So, 15. Okt
Tag der offenen Tür/Oktobertag bei der Freiwilligen Feuerwehr Hangard
Feuerwehrgerätehaus
Freiw. Feuerwehr Hangard

Führungen/Vorträge

So, 15. Okt, 15 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
Kreisstadt Neunkirchen

Mi, 18. Okt, 19 Uhr
Vortrag des Arbeitskreises für Geschichte
Junkershaus Wellesweiler
AK für Geschichte

Musik/Theater

Do, 12. Okt, 19 Uhr
Fritz and The Blues Cats & Guests
Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

Fr, 13. + Sa, 14. Okt., je 20.30 Uhr
„Eben deswegen“ mit dem Homburger Frauenquartett

Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

Sport

Do, 12. Okt, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur AWO Furpach

Treffpunkt: Hofgut
Infos unter (06821)21523
Pfälzerwald-Verein

Fr, 13. Okt, 10 Uhr
Hallenfußballturnier
Sporthalle Wellesweiler
Betriebssportgruppe NVG

Sa, 14. Okt, 15.30 Uhr
Fußball-Oberliga Südwest
Borussia Neunkirchen-FSV Salmrohr

Ellenfeldstadion
Fußball-Regionalverband Südwest

Sa, 14. Okt, 19.30 Uhr
Frauenhandball-Regionalliga Südwest
TuS 1860 Neunkirchen-TV Idstein

TuS Halle, Haspelstraße
Handball-Regionalverband Südwest

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Auftritt: „Podium für junge Kultur“

Fritz and The Blues Cats
+ special guests

Donnerstag, 12. Oktober
19:00 Uhr
Stummsche Reithalle

Im Mai 2005 wettete Gitarrist Fritz Scheerer mit einem Konzertveranstalter, innerhalb von

drei Monaten eine Bluesband mit Programm und einem Altersdurchschnitt von maximal 18 Jahren auf die Beine zu stellen. Fritz gewann die Wette und am 1. Juli 2005 spielten „Fritz and The blues Cats“ ihr erstes Konzert. Nach ein paar Konzerten wurde Frank Diez, ehemaliger Gitarrist von Peter Mafay und Udo Lindenberg, auf die Jungs aufmerksam und engagierte die Band als Vorgänger für eines seiner Konzerte. Daraufhin

wirkten Teile der Band sogar bei der Produktion des saarländischen Tatorts mit. „Fritz and The blues Cats“ spielen traditionellen Blues, experimentieren jedoch mit vielen anderen Stilen. Und so entsteht ein jugendlich frischer Mix, in dem auch Rap, Country, Rock, oder Jazz Eingang finden. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Neunkirchen

Eintritt: 3 Euro
Karten an der Abendkasse

Homburger Frauenkabarett ausverkauft !!!

Freitag, 13. Oktober
Samstag, 14. Oktober
Stummsche Reithalle

Die Veranstaltung mit dem Homburger Frauenkabarett ist an beiden Tagen komplett ausverkauft.

Auch an der Abendkasse werden keine Eintrittskarten mehr erhältlich sein.

Rebekka Bakken



Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr
Bürgerhaus Neunkirchen

VHS Neunkirchen

RuheOase
Neues Projekt für Kinder in Kindergarten und Grundschule

Kursbeginn:
Montag, 6. November
Kindergartenkinder
(4 bis 6 Jahre)
14:45 bis 15:45 Uhr
Grundschulkinder
(6 bis 10 Jahre)
16:00 bis 17:00 Uhr
Gymnastikraum der VHS Neunkirchen, Marienstr. 2

Konzentrationsschwäche, Nervosität, Konzentrationsstörungen, Aggression innerhalb und außerhalb der Gruppe, Verhaltensauffälligkeiten im sozialen Bereich sind immer häufigere Symptome, die im Kindergartenalltag beobachtet werden. Leider werden solche Symptome oft erst in der Schulzeit von den Eltern ernst genommen. Zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Entfaltung von mehr Fantasie, sowie zur Entwicklung kreativer Fähigkeiten ist Ent-

spannung für Kinder ein sehr gut geeignetes Mittel. Richtige Entspannung muss erlernt werden.

Dabei bedeutet „Entspannung“ nicht unbedingt absolute Ruhe und Stille. Der Begriff Ruhe soll für die Kinder seinen oftmals bitteren Beigeschmack verlieren. Die Kinder sollen zu sich selbst finden, eine Beziehung zu sich und ihrem Körper aufbauen und lernen abzuschalten.

Die Gestaltung der Entspannungsstunde ist sehr vielfältig: Bewegungsspiele, Klangmeditationen, Malen nach Musik und vieles mehr, sind nur ein kleiner Ausschnitt aus der umfangreichen Palette, die für eine interessante Unterrichtsgestaltung zur Verfügung stehen. Geplant sind vorerst 10 Termine.

Kursgebühr: 18 Euro pro Kind.
Informationen und Anmeldungen:
Büro der VHS Neunkirchen
Tel. 06821-2900612



Fritz and The Blues Cats